

Ehemaliges Soldatenheim: Tag der offenen Tür am 24. Oktober

Ein wichtiger Teil von Hohenlockstedts Geschichte

Hohenlockstedt Mit dem Bau von Fritz Höger in der Kieler Straße in Hohenlockstedt, der als Soldatenheim gebaut wurde, verbindet fast jeder Hohenlockstedter eine Erinnerung. Ob es die Nutzung als Kirche war, die Diskotheken und Gaststätten oder der Getränkemarkt, mit dem Bau sind viele Geschichten verbunden.

Seit 2018 ist die Arthur Boskamp-Stiftung Besitzerin des Gebäudes und seitdem wird der Bau wieder in den Ursprungszustand versetzt. Dabei wird deutlich, wie sanierungsbedürftig die Bausubstanz ist. Die Kosten für die Sanierung werden um ein Vielfaches höher, als zunächst angenommen. Am Sonntag, 24. Oktober wird die Stiftung M1 einen Tag der offenen Tür im Höger-Bau veranstalten und der interessierten Öffentlichkeit einen Teil des Soldatenheims zeigen. Von 15 bis 18 Uhr findet die öffentliche Veranstaltung statt, bei der allen Interessierten das Gebäude und der Saal mit kurzen Führungen von innen gezeigt wird. Außerdem wird über das geschichtsträchtige Haus, seine bisherigen Nutzungen und über Planungen für die Zukunft informiert.

Das Team der Arthur Boskamp-Stiftung um Dr. Ulrike Boskamp und Claudia Dorfmueller würde sich über Fotos und Geschichten freuen, die so manch einer mit dem ehemaligen Soldatenheim verbindet und eventuell der Stif-



Der Vorstand des Vereins für Kultur und Geschichte von Hohenlockstedt e.V. veranstaltete ein Kaffeetrinken zugunsten des Högerbaus. Die Summe wird im Rahmen des Tags der offenen Tür übergeben.

Foto: Ganseforth

tung zur Verfügung stellen würde. Am 24. Oktober ergibt sich auch die Gelegenheit, sich über Geschichten auszutauschen und das in einem gemütlichen Rahmen mit Pellkartoffeln, Käse und Räucherfisch. Selbstverständlich müssen auch die Kehlen nicht trocken bleiben.

Der Verein für Kultur und Geschichte von Hohenlockstedt e.V. wird einen Scheck an die Stiftung überreichen, um ein Zeichen zur Unterstützung der Finanzierung zu setzen. Das Geld wurde im Rahmen eines Kaffeetrinkens als Spenden für das Soldatenheim gesammelt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Kulturverein am vor Kurzem zahlreiche Gäste mit selbst gebackenem Kuchen

und Kaffee am Wasserturm begrüßen. Wer wollte, spendete zugunsten der Sanierung des Högerbaus. Die Summe wird vom Verein aufgestockt, sodass am 24. Oktober ein Scheck überreicht werden kann. Dem Vorstand des Vereins für Kultur und Geschichte ist dieses Zeichen wichtig, wenn es auch nur ein kleiner Beitrag sein kann. Das Soldatenheim in Hohenlockstedt gilt als Vorbild für die Soldatenheime in Finnland. Die Bewegung, die sich gründete aus den Erfahrungen der finnischen Jäger mit dem Soldatenheim, wurde in diesem Jahr 100 Jahre alt. Das zeigt einmal mehr die Bedeutung, die der Bau von Fritz Höger für Hohenlockstedt und sogar für Finnland hatte. (ega)